

## Das grösste Baufeld der Werkstadt ZÜRISSEE wird verkauft

Daniela Haag

**WÄDENSWIL** Von den acht Baufeldern des Gewerbeparks Werkstadt ZÜRISSEE ist das Bau-feld A das grösste – und laut Stadtrat das risikoreichste. Nun soll es verkauft werden.

Der Stadtrat Wädenswil will das 8100 Quadratmeter grosse Bau-feld A der Werkstadt ZÜRISSEE für 6,3 Millionen Franken an die Ge-bäudeversicherung Kanton Zü- rich (GVZ) verkaufen. Die Inves- torin will darauf eine Liegenschaft erstellen und die Flächen an drei Firmen vermieten: an die Huber Getränkehandlung (Zürich), das Kletterzentrum Gaswerk (Schlie- ren) sowie an die Sihltal-Zürich- Uetliberg-Bahn (SZU). Diese drei Unternehmen schaffen rund 150 Arbeitsplätze in Wädenswil.

Weil der Verkaufsbetrag über 2 Millionen Franken liegt, fällt das Geschäft in die Kompetenz des Gemeinderates. Gestern hat der Stadtrat die entsprechende Weisung zuhanden des Parla- ments veröffentlicht. Dieses hat- te vor nicht einmal einem Monat bereits einen anderen Landver- kauf genehmigt. Aktuell sind bis auf ein kleines Bau-feld somit alle

Parzellen im neuen Gewerbe- und Technologiepark in der Nähe der Autobahn verkauft oder re- serviert (siehe Grafik).

### «Risikoreiches Geschäft»

Der Stadtrat schreibt denn auch: «Alles in allem ist die Werkstadt ZÜRISSEE auf gutem Wege.» Dass sich auch der Verkauf des Bau-feldes A, der grössten der acht Par- zellen, auf der Zielgeraden befin- det, freut Heini Hauser (SVP), Stadtrat Planen und Bauen: «Es war das risikoreichste Geschäft.»

Dies, weil die Stadt eine Bedin- gung an den Verkauf knüpfte. Die Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn möchte dort eine neue Busgarage mit Werkstatt erstellen. Die Stadt vertritt den Standpunkt, dass sie Platz für Arbeitsplätze und nicht für Parkflächen schaffen will. Deshalb machte sie die Auflage, dass die Busgarage in den Boden zu versenken sei, damit über ihr weitere Gewerberäume möglich sind. Zudem soll tagsüber, wenn die Zimmerbergbusse im Einsatz sind, die Fläche als Parkgarage für Mitarbeitende des Areals zur Verfügung stehen.

### Investorensuche brauchte Zeit

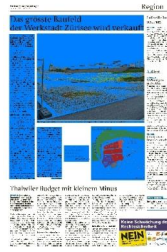
Dass dieses Geschäft besonders

kompliziert ist, zeigt auch der Umstand, dass der Gemeinderat sich bereits das zweite Mal mit ihm befassen muss. Vor knapp einem Jahr stimmte er bereits einem Kaufrechtsvertrag zu. Da- mit sicherte er den drei Firmen zu, dass sie das Areal bis Ende 2017 kaufen konnten. Allerdings konnten sie das Kaufrecht nicht nutzen, da sie länger benötigten, um einen Investor zu finden. Weil die drei Firmen aber weiterhin am Bau-feld interessiert waren und eine weitere Reservezahlung leisteten, verlängerte der Stadt- rat den Kaufrechtsvertrag.

«Das Vorgehen hat sich als ziel- führend erwiesen», teilt der Stadtrat nun mit. Die Investoren- suche sei erfolgreich abgeschlos- sen worden und das Baugesuch sei eingereicht. Bereits Anfang 2019 möchten die Firmen mit den Bauarbeiten beginnen.

**«Die Busgarage muss bestmöglich in den Boden versenkt werden.»**

Stadtrat Wädenswil



Beim Eingang zur Werkstadt Zürisee soll schon bald gebaut werden. Vorausgesetzt, das Parlament genehmigt den Landverkauf.

Foto: Patrick Gutenberg

